

Juni 2018

# Verkündschafterin

ZETTSCHRIFT FÜR PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Erste Erfolge feiern

Im ersten Jahr einer Pfarrgemeinderats-Wirkungsperiode starten besonders viele Projekte. Damit diese nicht an Schwung verlieren, gehören Zwischenetappen gefeiert. Wie das geht, lesen Sie auf den Seiten 2 bis 4.

## Thema Arbeit zum Erntedank

Seite 5

## Verkündschaftertreffen 2018

Seite 8

## Pilgernd feiern - pilgernd starten

Seite 4

**Manuela Altkind aus Grünbach genießt den Jahresabschluss mit dem Pfarrblatt-Team.**

Seite 2



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## WIR ERLÖSTEN CHRIST/INN/EN

Was heißt das "Wir sind erlöst"? Paulus schreibt im Römerbrief: "Wegen unserer Verfehlungen wurde er (Jesus Christus) hingegeben, wegen unserer Gerechtmachung wurde er auferweckt." (Röm 4,25) Jesus hat uns von der Last begangener Sünden und deren Folgen befreit, damit wir unser Leben frei gestalten können. Ein aufbauender Gedanke.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Erlösung schon da ist und dann auch wieder in weiter Ferne scheint. Ich finde, der Sommer eignet sich gut, um Erlösungserfahrungen zu sammeln. Pilgernd können wir etwas zurücklassen (Seite 4). Am Ende eines Arbeitsjahres können wir nachdenken, wo sich etwas gelöst hat, ein Knopf aufgegangen ist. Auch sich selber von etwas lösen, das mehr Last als Freude war, kann im Sommer gut gelingen. So kommen wir gelöster aus dem Sommer zurück, mit Freiräumen für Neues.

Herzlich grüßt Ihre



Foto: privat

**Beate Schlager-Stemmer**  
Referentin für Pfarrliche  
Öffentlichkeitsarbeit

*Beate Schlager-Stemmer*

### VERKÜNDSCHAFTERIN



Foto: Christoph Neubauer

## JAHRESABSCHLUSS: EINFACH GENIESSEN

Wir feiern unsere Teamarbeit im Pfarrblatt mit einem Ausflug am Ende des Jahres: Wir verbringen Ende Juni einen Freitag Nachmittag und den Abend gemeinsam. Letztes Jahr machten wir eine Führung durch das Mühlendorf in Reichenthal, dann wanderten wir zu einem Wirt und aßen gemütlich. Der Termin des Jahresabschlusses wird bereits zu Beginn des Arbeitsjahres vereinbart und hat hohe Verbindlichkeit, die unser Redaktionsleiter auch einfordert. Bei diesem Jahresabschluss wird nicht reflektiert, sondern einfach genossen, das ist Freizeit, Vergnügen. Die Reflexion unserer Arbeit geschieht jedes Mal in den Redaktionssitzungen. Wir machen bei jeder Planungssitzung eine Blattkritik, tragen Rückmeldungen zusammen. Alle paar Jahre gehen wir im Herbst auf eine Klausur mit Übernachtung. Dort wird das Konzept des Pfarrblattes weiterentwickelt. Dort geht es um die Inhalte, die Rubriken, die Organisation, die personelle Zusammensetzung. Die nächste Klausur wird im November 2018 sein. Dort werden wir die Kenntnisse, die wir bei der Pfarrblattschule 2018 erworben haben, umsetzen. Ich bin schon gespannt, welche Ergebnisse wir von der Klausur nach Hause bringen.

**Manuela Altkind**  
Redakteurin beim Pfarrblatt  
Grünbach bei Freistadt

### VERKÜNDSCHAFTER



Foto: Thomas Markowetz

## GUT ESSEN GEHEN

Unser Team für das Pfarrblatt und die Öffentlichkeitsarbeit befindet sich gerade in einer Ausbauphase. Derzeit sind wir zu dritt. Zum Team gehört ein Firmling unserer Pfarre, der sich sehr für das Fotografieren und Schreiben interessiert und hier wirklich etwas lernen und sich dabei einbringen will, der Pfarrassistent und ich. Unser Pfarrassistent pflegt die Wertschätzung unserer Arbeit in Form von Essenseinladungen. Jetzt in der Aufbauphase reflektieren wir noch nicht so viel, sondern versuchen, unsere Ideen, von denen wir viele haben, auch umzusetzen. Es geht ja nicht nur um das Pfarrblatt, sondern auch um die Homepage, Plakate, Broschüren, die wir erstellen. Ich genieße den Gestaltungsfreiraum, den unser Pfarrassistent uns lässt. Bevor wir im Herbst auf das neue Pfarrblatt in A4 umstellen, wird in der die letzten A5-Ausgabe im Juni ein Aufruf abgedruckt sein, sich für die Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit zu melden. Hoffentlich melden sich Interessierte!

**Thomas Markowetz**  
Redakteur beim Pfarrblatt St.  
Marien

## ERSTE ERFOLGE FEIERN UND REFLEKTIEREN

### DAS ERSTE JAHR FEIERN ...

Wie wäre es, die Abschlussitzung des Pfarrblatt-Teams im Blätterschatten eines Gastgartens mit einem kühlen Getränk in der Hand zu machen? Oder gar auf dem Steg eines Badesees? Für das Feiern des ersten Wirkungsjahres darf es ruhig etwas Besonderes sein.

Die neuen Fachausschüsse und Teams blicken auf ihr erstes Jahr zurück. Feiern und Reflektieren ist angesagt. Dazu braucht es keine eigenen Termine, sind doch unsere Kalender alle gesteckt voll. Die Feier muss auch gar nicht so aufwändig sein. **Ein schöner Ort, ein beeindruckender Ausblick genügen.** Gemeinsames Essen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und verbessert die Atmosphäre. Warum nicht eine Jahresreflexion in den Kontext einer Heurigenjause, einer Pilgerwanderung, eines Badeausflugs stellen? Auch ein Bibelteilen bei einer Kapelle, ein Dankgebet bei einem Marterl passt zu einem Jahresabschluss mit Reflexion.

### ... REFLEKTIEREN ...

Warum reflektieren, über das eigene Wirken nachdenken und reden, wenn doch eh alles gut läuft? Nicht selten wird erst dann über das gemeinsame Tun geredet, wenn eine Störung vorliegt, wenn ein Problem auftaucht. Reflektieren und würdigen ist weniger ein Notfallprogramm, sondern eine Grundhaltung des gemeinsamen Tuns, die den **Selbstwert eines Teams** stärkt und mögliche Störungen bereits in einem frühen Stadium abfängt. Reflektieren

stärkt Teams in ihrem Zusammenhalt und in ihrer Qualitäts-Weiterentwicklung.

### ... UNPERFEKT ...

A propos "Qualitäts-Weiterentwicklung": Ein Qualitätskriterium ist Lebendigkeit. Es hilft, eine Reflexion im Team mit Humor und Selbstironie anzugehen. Perfektionismus hat noch kein Team vorangebracht. Wer immer versucht, Fehler zu vermeiden, wird nicht greifbar und bringt nichts Lebendiges auf den Weg. Wichtig ist, sich etwas zu trauen. Uns erlösten Christ/inn/en sollte die vielzitierte "Fehlerfreundlichkeit" besonders gut gelingen. Eine Atmosphäre der Wertschätzung unterstützt sie. **Würdigen Sie Leistungen einzelnder und schauen Sie Verbesserungsmöglichkeiten mit dem Blick auf das Team-Wir an.** So vermeiden Sie "heiße Stühle", auf denen keiner so richtig gerne sitzt. (Reflexionsfragen auf Seite 4).

### ... MIT EINEM SCHRITT HINAUS

Viele von uns wirken ehrenamtliche in der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit - mit Freude also, denn sonst würden wir das nicht tun. Sich angenehme Arbeitsbedingungen und kleine Freuden schaffen ist eine Grundhaltung, die ein ganzes Arbeitsjahr gilt. Routine und Alltag sind zu Unrecht negative Begriffe. **Gewohnheiten geben Sicherheit und ermöglichen erst, gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen, kreativ zu werden.** Manchmal tut ein Ortswechsel dennoch gut. Jetzt im Sommer ist es besonders einfach, neue Orte aufzusuchen. Pilgerbegleiterin Christine Dittlbacher gibt auf der nächsten Seite Ideen, wie eine Abschlussreflexion, aber auch ein Start ins neue Arbeitsjahr mit einer Pilgerwanderung gestaltet werden kann. (Seite 4)

*Beate Schlager-Stemmer*



Foto: Christine Dittlbacher

Eine Pilgerwanderung ist eine Möglichkeit, am Ende eines Arbeitsjahres neue Orte aufzusuchen, um zu feiern und zu reflektieren.

## PILGERND DANKEN – PILGERND STARTEN

Pilgern eignet sich fürs dankbare Abschließen eines Arbeitsjahres und fürs vertrauensvolle Starten eines neuen Arbeitsjahres.

Das gemeinsame Unterwegs-Sein weckt Spiritualität und lässt Teams zusammenwachsen. Beim Gehen entwickeln die Menschen ein gemeinsames Tempo, nehmen aufeinander Rücksicht, gehen voran.

### PILGER-WANDERN

„Wenn ich pilgere, dann nehme ich einen Anlass, ein Thema in die Natur mit und nehme mir dafür Zeit. Im Anblick der Natur, einer Kraft- und Wirkquelle, entdecke ich das Göttliche in mir, manche nennen es Sinn oder Urgrund“, erläutert die Pilgerbegleiterin Christine Dittlbacher. Dazu zählen nicht nur die Wege und Pflanzen, sondern auch die Tageszeit und die Witterung. „Die Länge und Schnelligkeit einer Pilgerwanderung ist überhaupt nicht wichtig“, sagt Dittlbacher, sondern wie sehr das weitergeht, was man sich persönlich und in der Gruppe vorgenommen hat.

### MIT DEM TEAM PILGERN

Beim Pilgern wird deutlich: Wir können uns gemeinsam fortbewegen, das bedeutet auch uns weiterentwickeln. Wohin zieht es uns gemeinsam? Manche Pfarren und Teams fahren gerne ein Stück weg, in eine andere Gegend, um Abstand zu gewinnen. Andere gehen bewusst in eine Nachbarpfarre, werden dort zum zweiten Frühstück empfangen und wandern dann in die nächste Nachbarpfarre weiter.

Das Pilgern eignet sich zum gemeinsamen Mahlhalten bei der Jause. Natursymbole, Getreide, Steine, Blätter können gesammelt werden, in einem Abschlussimpuls zusammengelegt werden. Diese Gedanken werden für die weitere Planung mitgenommen. Für ein Pfarrblattteam, aber auch eine Homepage-Redaktion könnte es eine interessante Variante sein, **mit den Blättern verschiedener Bäume** zu arbeiten, „Sehen Sie die Freude am Mitgestalten, nicht nur die Pflicht des Mandates, ihrer Aufgabe in der Pfarre!“ rät Christine Dittlbacher. Aus spiritueller Freude und dem „Leben in Fülle“ heraus gelingt uns das gemeinsame Handeln noch besser. *bss*



Foto: Alois Litzlbauer

Christine Dittlbacher, Pilgern  
www.spirituelle-wegbegleiter.at, (0676)8776-3171

### REFLEXIONSFRAGEN FÜR (REDAKTIONS)TEAMS

#### Fragen zum Team-Miteinander

1. Das hat mich am meisten gefreut:
2. Wofür ich Dir/Euch Danke sagen will:
3. Wo es im Team geholpert hat:

#### Fragen zur eigenen Team-Position

1. Was hat mir geholfen, meine Aufgabe zu tun?
2. Was brauche ich, um sie weiterhin gut machen zu können?

#### Fachliche Fragen

1. Wofür haben wir besonders gute Rückmeldungen bekommen?
2. Womit hatten wir selber besonders große Freude?
3. Was wollen wir im nächsten Jahr umsetzen, neu oder anders machen?



Foto: Christine Dittlbacher

Wenn wir pilgern, entwickeln wir uns weiter. Pfarrblatt-Teams, Pfarrgemeinderäte gehen in die Nachbarpfarre oder fahren weiter weg, um neue Eindrücke zu sammeln. Das Auf-dem-Weg-Sein bleibt gleich.

## ERNTEDANK UND ERWERBSARBEIT

„Der Beruf prägt unser gesamtes Leben, das Familienleben, das Ehrenamt, die Freizeit“, sagt Elisabeth Zarzer von „mensch und arbeit“. „Und: Christ/in bin ich auch in der Arbeitswelt“, fügt sie hinzu. „Dazu gehört ein wertschätzender Gruß genauso wie das frühzeitige Ansprechen von Unstimmigkeiten, Zivilcourage, Menschlichkeit. Wir nutzen oft nur einen kleinen Teil unserer Handlungsspielräume, auch in unserer Erwerbsarbeit“, ist Zarzer überzeugt. Das Erntedankfest ist ein guter Anlass, Arbeit und Arbeitsbedingungen zum Thema zu machen. Das Fest ist agrarisch geprägt, doch selbst die Mitglieder der Landjugend, die die Erntekrone binden, haben zum überwiegenden Teil andere Berufe.

**Idee 1:** Fragen Sie die jungen Frauen und Männer der Landjugend, die Erntetanz und Erntekrone gestalten, nach ihren Berufen oder Berufswünschen! (Interviewfragen s.r.)

**Idee 2:** Fotografieren und interviewen Sie Menschen an ihren Arbeitsplätzen und gehen Sie dafür in deren konkretes Arbeitsumfeld!

**Idee 3:** Gehen Sie für eine Redaktions-Teamsitzung an den Arbeitsplatz eines Team-Mitglieds. Foto für die Rubrik „Aus der Pfarrblatt-Redaktion“ machen!

Arbeits-Zufriedenheitscheck auf [www.mensch-arbeit.at](http://www.mensch-arbeit.at), Arbeitshilfe für den Pfarrgemeinderat „Mensch und Arbeit“, [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at), (0732) 76 10-3813

### INTERVIEWFRAGEN

1. Was ist mir in meiner Erwerbsarbeit wichtig?
2. Was ergibt für mich Sinn in meinem Arbeiten, wofür bin ich dankbar, welche Ernte kann ich einfahren?
3. Wie begegne ich Kolleg/innen und Kund/innen?
4. Was denke ich über die Gegenwart und Zukunft der Arbeitswelt?
5. Wo, wie und wann kann ich meine Arbeitswelt (mit)gestalten?

Für Kurzstatements (3 bis 5 Personen, Foto und Bildtext) sind die Fragen 1, 2 und 4 auch jeweils einzeln geeignet.



Elisabeth Zarzer betreut die Fachausschüsse „Mensch und Arbeit“ in den Pfarrgemeinden. Sie lädt ein, Arbeit zum Thema in den Pfarrmedien zu machen. Anregungen: [www.mensch-arbeit.at](http://www.mensch-arbeit.at)

### INFOTEXT ZUM ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE LINZ

Der Infotext von Pastoralamtsdirektorin Gabriele Eder-Cakl aus der PGR-Press Juni 2018 steht auf der Homepage der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit zum Download bereit: [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea) unter „Praktisch“ „Basistexte“

[zukunftsweg@dioezese-linz.at](mailto:zukunftsweg@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg)

### PFARRE IM GROSSFORMAT

Ein Jahr lang präsentiert sich die Pfarre Wels-St. Franziskus an einer stark frequentierten Kreuzung im Stadtgebiet von Wels. Jeweils einen Monat lang ist ein Plakat mit einem Thema aus dem Jahreskreis zu sehen. Für dieses Projekt wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.



An der Kreuzung Römerstraße-Vogelweider Straße in Wels sehen Autofahrer/innen, was sich in der Pfarre Wels-St. Franziskus aktuell tut.

## AKTUELL FÜR WEB-REDAKTEURE UND -REDAKTEURINNEN

### KURZ ERKLÄRT: DATEN-SCHUTZ- UND COOKIE-HINWEISE AUF IHRER PFARR-WEBSITE

Die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit hat bereits die am häufigsten gestellten Fragen rund um die Datenschutzgrundverordnung gesammelt ([www.dioezese-linz.at/poea/rechtsinformation](http://www.dioezese-linz.at/poea/rechtsinformation)). Und auch auf Ihrer Pfarrwebseite ist es Ihnen vielleicht schon aufgefallen: Seit 25. Mai 2018 finden Sie unter dem Impressum den Punkt Datenschutz, der auf die Datenschutzerklärung der Diözese Linz verlinkt. In den nächsten Wochen werden wir Ihre Webseiten diesbezüglich noch genauer unter die Lupe nehmen und eventuell Ergänzungen vornehmen. Darüber hinaus ist Ihnen vielleicht

auch schon der Cookie-Hinweis beim Aufruf Ihrer Pfarrwebseite begegnet, mit dem wir der EU-Cookie-Richtlinie nachkommen.

### KENNEN SIE SCHON ALLE WIDGETS?

Das Termin- und Gottesdienste-widget kennen Sie sicher alle. Aber wie sieht's aus mit dem RSS-Feed-Widget oder dem Listenmenü? Und haben Sie schon mal das Galerie-section-Widget verwendet oder einen Twitter-Feed – zum Beispiel von Papst Franziskus – eingebunden? Und kennen Sie das Tagesevangelium- oder das Tagesheiligen-Widget? Informieren oder updaten Sie sich hier über die verfügbaren Widgets auf Ihrer Pfarrwebseite: <https://www.dioezese-linz.at/websupport/welche-widgets-gibt-es>

### FRAGEN ZUM REDAKTIONSSYSTEM SITESWIFT CONNECTED?

„Wie setze ich diesen oder jenen Inhalt am besten technisch um?“, „Welche Möglichkeiten habe ich, um dies oder das am besten mit dem Redaktionssystem siteswift connected darzustellen?“, „Ich habe eine Idee, was für uns Pfarren im Redaktionssystem hilfreich wäre...“ oder „Jetzt habe ich mir die Anleitung auf der Websupport-Seite angeschaut und komme irgendwie noch immer nicht klar...“ – in solchen und vielen anderen Fällen wenden Sie sich am besten an das „internette“ Webteam, das telefonisch unter 0732/772676-1170 und per E-Mail an [websupport@dioezese-linz.at](mailto:websupport@dioezese-linz.at) zu erreichen ist.



## PRAXISTIPP FÜR REDAKTEUR/INNEN

### NACH-SCHAUEN MIT NACH-SICHT

Wer einen Garten hat, wird im Frühsommer oft hinausgehen und schauen, wie es um die jungen Kulturen steht: Ob alles aufgegangen ist, ob die Pflanzen gesund da stehen. Es braucht dieses gelegentliche Nach-Schauen, damit rechtzeitig etwas unternommen werden kann, wenn es notwendig ist. Ein Fünftel der laufenden PGR-Periode ist um. Wie steht es um die Neuanfänge, die in den letzten Monaten gesetzt wurde? Wie geht es den „Neuen“ in den Teams und Fachausschüssen, mit ihren ursprünglichen Erwartungen, auch Befürchtungen? Wovon wurde nur gesprochen, aber noch nichts wurde unternommen? Die jungen Pflänzchen, das Neubegonnene, braucht besondere Obacht. Manchmal auch Nach-Sicht. Es ist meist nicht alles gleich ein großer Erfolg, wenn es zum ersten Mal geschieht. Im Pfarrblatt, aber auch bei den Gottesdiensten, gilt es, auch die bescheidenen Anfänge zu würdigen: sie zu benennen. Aufmerksam machen, dass es sie gibt, zu benennen, wer sich darum sorgt. Jetzt ist eine gute Zeit. Sogar eine Nach-Saat ist noch möglich.

**Matthäus Fellingner**  
Chefredakteur der Kirchenzeitung



**4 WOCHEN GRATIS**

[kirchenzeitung.at/abo/gratis-abo](http://kirchenzeitung.at/abo/gratis-abo)

In der **Kirchenzeitung** über religiöse, kulturelle und allgemein menschliche Themen lesen!

[www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)  
[abo@kirchenzeitung.at](mailto:abo@kirchenzeitung.at)  
Tel.: 0732 / 7610 - 3969

**RECHTZEITIG EINGREIFEN** Was tun, wenn die tägliche Arbeit zur Qual wird und ein gutes Arbeitsklima in weite Ferne rückt? Wo ein gutes Miteinander fehlt, werden bei steigendem Arbeitsdruck Konflikte schnell einmal zu Mobbing. Holen Sie sich Unterstützung! Jeden Montag von 17.00 - 20.00 Uhr bietet die Betriebsseelsorge OÖ telefonische Beratung. Infos und Materialien: [www.mobbingtelefon.at](http://www.mobbingtelefon.at)



**DOMFRAUEN. AUF ENTDECKUNGSREISE IM LINZER MARIENDOM** Im Rahmen des Kunstprojekts Domfrauen füllt sich der Kirchenraum mit Frauengeschichten. Die Domfrauen erzählen über ihr Leben und ihren Glauben in Verbindung mit einem markanten Platz im Dom. [www.domfrauen.at](http://www.domfrauen.at)



**CHRISTOPHORUS-AKTION 2018** Die MIVA bittet wieder alle VerkehrsteilnehmerInnen um Spenden für die Finanzierung von Fahrzeugen für soziale, medizinische und pastorale Projekte in den armen Ländern des Südens. Am „ChristophorusSonntag“, dem 22. Juli, kann auch in den Kirchen gespendet werden - in vielen Pfarren gibt es auch Fahrzeugsegnungen. [www.miva.at](http://www.miva.at)



**AUSBILDUNGSLEHRGANG TELEFONSEELSORGE** Sorgen kann man teilen - helfen Sie uns dabei! Die Ausbildung umfasst Techniken der Gesprächsführung und Krisenintervention, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent am Telefon beraten und begleiten zu können. [www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge](http://www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge), (0732)731313



**72 STUNDEN OHNE KOMPROMISS** 17. bis 20. Oktober 2018

**Projekte gesucht!** Sie haben Ideen für Projekte in Ihrer Pfarre oder in Ihrem Umfeld? Einreichung bis 14. September 2018 möglich.

**TeilnehmerInnen gesucht!** Gefragt sind kreative, mutige junge Menschen von 14 bis 25 Jahren, Anmeldung - auch aus den öö. Pfarren - bis 30. September 2018.

**Gruppenleiter/innen gesucht!** Über-18-Jährige, die als Gruppenleiter/innen mitmachen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Bitte thematisieren Sie diese Aktion im Pfarrgemeinderat und ermutigen Sie junge Menschen in Ihrer Pfarre zum Mitmachen! [www.72h.at](http://www.72h.at) Kontakt / Bestellung von Werbematerial: Judith Zeitlhofer, MSc (0732) 76 10-3315, [judith.zeitlhofer@dioezese-linz.at](mailto:judith.zeitlhofer@dioezese-linz.at)



## DFK aktuell



Das abgebildete Inserat erhalten Sie für Ihr Pfarramt bei direkter Kontaktaufnahme mit:

**Oberösterreich hat**

**1100 Kirchen**  
**1500 pfarrliche Bauten**  
**3000 Kapellen**

**Wir sorgen für den Erhalt dieser Glaubensorte und Kulturdenkmäler.**

**Danke für Ihren Kirchenbeitrag!**

## VERKÜNDSCHAFTER-TREFFEN 2018

Die Verkündschafter/innen-Treffen sind ein jährliches Begleitangebot zur Weiterbildung, spirituellen Vertiefung und zum Austausch für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeiter/innen.

Inhalte: Spiritueller Impuls zur Verkündigung, Begegnung, Erfahrungsaustausch und drei parallel stattfindende Impuls-Workshops:

**Im Team arbeiten, Mitarbeiter/innen gewinnen, Fachausschüsse leiten.** Für alle jene, die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit organisieren und Menschen motivieren.

Referentin: Beate Schlager-Stemmer

**“Internetter” Workshop.** Tipps & Tricks rund um Content, Suchmaschinenoptimierung, Technik, Userfokus und mehr! Referentin: Stefanie Petelin, Kommunikationsbüro

**Menschen fürs Pfarrblatt fotografieren.** Für alle jene, die schnell ein paar Fotos machen sollen.

Referent: Franz Muraier, Fotograf

### Termine und Orte

Do 4. Oktober 2018 - **Gallneukirchen, Pfarrzentrum**

Mi 10. Oktober 2018 - **Rohrbach, Pfarrheim**

Do 18. Oktober 2018 - **Ried im Innkreis, Bildungszentrum St. Franziskus**

Do 25. Oktober 2018 - **Maximilianhaus/Attnang Puchheim**

Do 8. November 2018 - **Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels**

Jeweils 19.00-21.00 Uhr

Bitte nennen Sie bei der Anmeldung den Workshop, für den Sie sich interessieren!

Information und Anmeldung:  
[www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)  
[poea@dioezese-linz.at](mailto:poea@dioezese-linz.at)  
(0732) 76 10-3141



Bei den Verkündschafter-Treffen 2018 flattern gute Ideen, Inspiration und Erfahrungen rund um die Verkündigung der befreiende Jesusbotschaft.

## RÄUME FÜR DAS PFARRLICHE LEBEN NUTZEN UND GESTALTEN

Der nächste Info-Abend für alle Pfarren mit Bau- und Renovierungsprojekten ist am Do, 24. Jänner 2019, 17.00-21.00 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg

14.30 bis 16.00 Uhr: Exkursion  
Stadtparre Wels-St. Johannes  
[www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)

Impressum: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Redaktion: Mag.a Beate Schlager-Stemmer. Bildbearbeitung und Layout: Melanie Lang. Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Abteilung Pfarrgemeinde. Hersteller: KB-Offset, Regau. Verlagsort: Linz. Informationen für Pfarrgemeinden Juni 2018 Nr. 2. Zeitungsnummer GZ 02Z031668 M. DVR-Nr. 0029874/119. Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan für Mitarbeiter/innen in den Pfarrgemeinden. Diese Zeitung wird den Fachausschuss-Leiter/innen Öffentlichkeitsarbeit automatisch kostenlos zugesandt, Interessent/innen auf Bestellung: [poea@dioezese-linz.at](mailto:poea@dioezese-linz.at), (0732) 76 10-3141. Nachzulesen ist sie auf [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea). Verlagspostamt 4020 Linz/Donau Erscheinungsort: Linz P.b.b.